

Archäologischer Park und Regionalmuseum Xanten im Jahr 1985

ARCHÄOLOGISCHER PARK XANTEN

Das Berichtsjahr 1985 wurde für die Außenstelle Archäologischer Park Xanten des Rheinischen Landesmuseums Bonn, zuständig für die archäologischen Untersuchungen und den Aufbau des Archäologischen Parks Xanten (APX) auf dem Gebiet der Colonia Ulpia Traiana, von zwei Ereignissen geprägt.

Erstens: Die Außenstelle wurde mit dem Regionalmuseum Xanten zusammengelegt, vom Rheinischen Landesmuseum Bonn/Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege abgetrennt und als selbständige Außendienststelle des Landschaftsverbandes Rheinland weitergeführt. Als kommissarischer Leiter der neuen Außendienststelle wurde Dr. Gundolf Precht bestellt, der bisher die Außenstelle APX leitete.

Zweitens: Aufgrund der Auslegung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz erhielt die für die Außenstelle tätige Grabungsfirma F. F. Hopmann, Xanten, keine Auftragsverlängerung vom Landschaftsverband Rheinland mehr. Nach Auslegung des Gesetzes bestand für die Firmen-Grabungsarbeiter seit langem ein Arbeitsverhältnis beim Landschaftsverband Rheinland (LVR). Wegen der daraufhin betriebenen Arbeitsprozesse entstand vom 1. 8. bis 15. 9. 1985 eine Grabungspause. Anschließend wurden die Grabungsarbeiter vom LVR übernommen. Mit sechs Grabungsarbeitern, einem Zeichner und einem Grabungstechniker wurden die Grabungsarbeiten ab Mitte September wieder aufgenommen.

Ausgrabungen in der Colonia Ulpia Traiana (CUT)

Trotz der veränderten Verwaltungsfunktion der neuen Dienststelle und der Übernahme einer nur noch kleinen Gruppe von Grabungsarbeitern in den Dienst des Landschaftsverbandes gelang es, die für das Jahr 1985 vorgesehenen archäologischen Untersuchungen durchzuführen.

Zunächst wurden die Untersuchungen in der Südostecke des Forums im Anschluß an die vorjährigen Arbeiten nach Norden weitergeführt mit dem Ziel, den an der Ostseite des Forums angeschnittenen Großbau zu verfolgen und weitere Aufschlüsse über die verschiedenen praecoloniazeitlichen Siedlungsschichten zu erhalten.

Ergebnisse: Aus der spätantiken Besiedlung der CUT scheint ein zum Teil aus Spolien erbauter Mauerwinkel zu stammen, während aus dem 2. und 3. Jahrhundert keine Mauerbefunde, sondern lediglich Ausbrüche ergraben wurden. Von den Siedlungsresten aus dem 1. nachchristlichen Jahrhundert sind zwei Horizonte in die Zeit zwischen 70 und 90 n. Chr. zeitlich einzuordnen. Eine darunterliegende Siedlungsschicht ist unverbrannt und dürfte Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. entstanden sein. Außer Münzen, darunter ein anonymer Denar (68/69 n. Chr.), und Gegenständen des täglichen Gebrauchs, fand sich ein Kalksteinbruchstück eines Legionärgrabsteins mit Inschriftresten.

Nach dem Teilabbruch der Produktionshalle der ehemaligen Firma Stahlbeton-Fertigbau wurde Ende Juni über dem südöstlichen Bereich der großen Thermen die (erneute) Freilegung (vgl. Bonner Jahrb. 74, 1882, 76 ff.; 161, 1961, 346 ff.) aufgenommen. Die östliche und südliche Portikus, d. h. Pfeilerfundamente sowie die Reste der Spannmauern, ein 5,5 m breiter Bürgersteig und die breiten gemauerten Fundamente einer Vorhalle sowie der Haupthalle des Badegebäudes wurden freigelegt. An Funden sind Fibeln, Münzen, bemalter Wandputz sowie ein Sandsteinsäulenbruchstück zu erwähnen.

Ausbau des Archäologischen Parks

Die Ausbaurbeiten für den Archäologischen Park Xanten wurden mit den bereits in den Vorjahren in Angriff genommenen Rekonstruktionen fortgeführt. Auf dem Podium des 'Hafentempels' wurden weitere aus Lothringer Kalkstein nach dem antiken Vorbild gedrehte Säulenschäfte in unterschiedlicher Höhenanordnung aufgesetzt und mit der Herausarbeitung der Säulenkannelur begonnen. Am Amphitheater wurden einige abschließende Ergänzungsarbeiten vorgenommen. So wurden zwei Pfeilerachsen nordöstlich im Anschluß an das rekonstruierte Caveasegment errichtet und die Mauerpartien im Bereich der Porta pompae Ost höher aufgeführt. Das Burginatum-Tor wurde bis über das zweite Kranzgesims (Fußboden Torbauplattform) fertiggestellt. Der Einbau der Terrazzo- und Plattenböden in der Herberge wurde abgeschlossen und mit der Ausmalung des 1. Bauabschnittes begonnen.

Besucher im Archäologischen Park

Die Besucherstatistik für 1985 zeigt:

Erwachsene	127 323
Kinder und Jugendliche	84 591
Schwerbehinderte	7 300
Besucher mit freiem Eintritt	6 642
	<hr/>
	225 856
Besucher zu Veranstaltungen	32 000

REGIONALMUSEUM XANTEN

Ausstellungen

9. 12. 1984 – 20. 1. 1985 'Fassaden'. – Ausstellung zum 10jährigen Bestehen des Kunstkreises Xanten
2. 3. – 8. 4. 1985 Peter Freese, Skulpturen, Zeichnungen
31. 5. – 25. 8. 1985 'Die Akropolis von Athen. Verwandlungen eines Monuments'
27. 10. – 24. 11. 1985 G. Schwermer, Bilder, Zeichnungen, Radierungen (Ausstellung des Kunstkreises Xanten)
1. 12. 1985 – 12. 1. 1986 H. Keyenburg, Zeichnungen und Grafiken (Ausstellung des Kunstkreises Xanten)
14. 12. 1985 – 17. 1. 1986 Heilige, Helden und Halunken. Kinder illustrieren Sagen und Geschichten vom Niederrhein

Veranstaltungen und Informationen

Im Berichtsjahr wurden für die Schausammlung des RMX ein Trinkglas aus dem 17. Jahrhundert, ein Aquarell von Jupp Rübsam 'Xanten von Osten' und eine Lithographie von F. Emmerich/W. Susen 'Xanten von der Nordseite' angekauft.

Die Arbeiten an der Dokumentation zur Geschichte des Xantener Stifts konnten im wesentlichen abgeschlossen werden; die Eröffnung fand am 2. 2. 1986 statt.

Für die stadtgeschichtliche Abteilung erschienen sechs Führungsblätter: 'Xanten vor der Stadterhebung', 'Die Bischofsburg und Anbauten', 'Die Verleihung der Stadtrechte', 'Die Stadtherren von Xanten', 'Handel und Handwerk im Mittelalter', 'Sozialfürsorge'.

In der Vortragsreihe 'Zur Archäologie und Geschichte' wurden 4 Vorträge von Mitarbeitern des RLMB/RMX gehalten, weitere 7 von den Gästen J. Inan, D. Kastner, E. Moormann, H. Döhl, J. Cobet, F. Preißhofen und K. Flink. Die Gastvorträge wurden vom RMX gemeinsam mit der VHS und dem Niederrheinischen Alterstumsverein Xanten angeboten.

Der Förderkreis des RMX e. V. veranstaltete zwei Konzerte, ein Puppentheater und eine Zauber-Vorführung.

Die VHS zeigte 4 Filme.

Die Museumsabteilung der Dienststelle beteiligte sich an Planungen zur Wandbemalung und zur Einrichtung der Herberge im APX; sie richtete im ehemaligen Info-Zentrum ein Aktionszentrum für Kinder und Erwachsene zum Kennenlernen römischer Spiele ein.

Besucher im Museum

Die Besucherstatistik für 1985 zeigt:

Museumsbesucher (davon 217 Gruppen von Erwachsenen und 795 Gruppen von Kindern und Jugendlichen)	44 721
Besucher an Tagen mit freiem Eintritt	15 730
	<hr/>
	60 451